

**Elvi Thelen**  
Geschäftsstelle des Hochschulrats  
Tel. +49 (0) 5331 939 10100  
Fax +49 (0) 5331 939 10104  
e.thelen@ostfalia.de

## Protokoll

**Gremium** Hochschulrat (39. Sitzung)  
**Ort** Wolfenbüttel  
**Datum** 15.05.2018 (16.00 – 18.35 Uhr)  
**Protokollführer/in** Elvi Thelen  
**Anwesend** Mitglieder des Hochschulrates: Paul-Werner Huppert (Vorsitz), Dr. Christa Niestroj (stv. Vorsitz), Maria Ahola, Prof. Dr. Joachim Block, Prof. Dr. Monika Gross, Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, Birgit Clamor)  
 Präsidium: Prof. Dr.-Ing. Rosemarie Karger (P), Volker Küch (HVP), Prof. Dr.-Ing. Gert Bikker (VPF), Prof. Dr. Susanne Stobbe (VPL)  
 Personalrat: Marko Apel, AStA: Josephin Rönker  
  
**Gäste** Jan Haude (MWK)  
**Entschuldigt** Daniela Kock (Gleichstellungsbeauftragte)  
**Verteiler** siehe oben  
**Zur Kenntnis**

Abstimmungen werden in der Reihenfolge ja – nein – Enthaltungen aufgeführt

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 1	Regularien				
1.1	Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit des Hochschulrates	Vorsitzender		Herr Huppert begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Frau Clamor stellt Herrn Haude als Nachfolger von Herrn Rinke vor. Er wird sie zukünftig bei Bedarf in den Sitzungen des Hochschulrats vertreten.	
1.2	Bestellung der Protokollführung			Das Protokoll führt Frau Thelen.	
1.3	Genehmigung des Protokolls der 38. ordentlichen Sitzung des Hochschulrates vom 21.11.2017	Th		Das Protokoll der Sitzung vom 21.11.2017 wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.	5 – 0 – 2
1.4	Bericht des Präsidiums	P		<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf Einladung der Stadt Wolfenbüttel hat die Hochschulleitung gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der Ostfalia die seit langem größtenteils leerstehende ehemalige Samsonschule im Hinblick auf eine mögliche Nutzung durch die Hochschule besichtigt. Das Ergebnis war leider negativ, da das Gebäude einen enormen Sanierungsbedarf aufweist, die Liegenschaft gemessen am derzeitigen</li> </ul>	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Bedarf der Hochschule zu groß ist und außerdem die Entfernung zu den anderen Gebäuden so groß, dass zusätzlicher Infrastrukturaufwand (Bibliothek, Essensversorgung, Hausmeister) entstünde. Die Hochschule bemüht sich weiter, z.B. mit dem TIW zusätzliche Anmietungsmöglichkeiten zu finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Präsidentin ist für zwei weitere Jahre zur Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Studentenwerks Ostniedersachsen gewählt worden.</li> <li>• Ebenfalls für weitere zwei weitere Jahre gehört Frau Prof. Dr. Karger dem Vorstand der ForschungRegion Braunschweig an. Nachdem die Arbeit dieses Netzwerks der Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region in 2017 von der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zum Jubiläum „10 Jahre Stadt der Wissenschaften“ geprägt war. Soll es in nächster Zeit vor allem um die Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Haus der Wissenschaften in Braunschweig und der gemeinsamen Entwicklung neuer Veranstaltungsformate gehen.</li> <li>• Bei den Erstsemesterbegrüßungen an den Standorten konnten zu Beginn des Sommersemesters 836 neue Studierende begrüßt werden, davon 515 in Wolfenbüttel, 90 in Suderburg, 184 in Wolfsburg und 47 in Salzgitter. (Das Sommersemester ist aufgrund der Schul- und Ausbildungsjahresrhythmen generell schwächer nachgefragt und viele Studiengänge der Ostfalia lassen auch nur einmal jährlich zum Wintersemester zu.)</li> <li>• Die Berufungsbeauftragten der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Niedersachsen haben sich im Frühjahr an der Ostfalia zum Erfahrungsaustausch getroffen und wurden von der Präsidentin begrüßt. Die Hochschulleitung hält diesen Austausch für sehr hilfreich, um Best Practice Beispiele auszutauschen und Hinweise auf vermeidbare (Form-)Fehler zu erhalten.</li> <li>• Die Präsidentin und der HVP haben sich wie jedes Jahr zum Kennenlernen mit dem neuen AStA-Vorstand getroffen und über die Pläne des AStA und die Anliegen der Studierendenschaft gesprochen.</li> <li>• Am 2.3.2018 hat die Fakultät Informatik im Rahmen einer gelungenen Feierstunde mit vielen Gästen ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert.</li> <li>• Ebenfalls im März fand wie jedes Semester die Begrüßung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Im vergangenen Herbst hatte die Zahl der Beschäftigten erstmalig die 1000er-Marke überschritten.</li> <li>• Gemeinsam mit der Präsidentin der TU Braunschweig, Prof. Dr. Kaysser-Pyzalla, war die Präsidentin erneut Schirmherrin des Wettbewerbs Ressourceneffizienz, an dem sich regionale Unternehmen beteiligen können. Da sich auch viele Forschungs- und</li> </ul>	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Entwicklungsprojekte der Ostfalia und entsprechend viele Kooperationen mit Unternehmen und anderen Institutionen in diesem Themenspektrum bewegen, ist der Wettbewerb für die Hochschule immer wieder eine interessante Gelegenheit zum Austausch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement haben die Präsidentin und der HVP Lernmöbel ausgewählt, die zunächst in den Fluren der Gebäude A-C im Hauptgebäude als Lernflächen zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese sog. Lerninseln sind optisch geschlossener als die jetzt dort befindlichen Tische und Stühle und sollen so eine angenehmere Lernatmosphäre schaffen. Hierbei gilt es allerdings, den stetig wachsenden Anforderungen des Brandschutzes gerecht zu werden, hierzu besteht aktuell noch Klärungsbedarf. Generell fehlen der Hochschule Selbstlernflächen, da dieses Thema bislang bei der Raumbedarfsplanung durch das Land generell keine Berücksichtigung gefunden hat. Auf Vorschlag der Studierenden der Fakultät Recht hat die Hochschulleitung die versuchsweise Freigabe der Hörsäle im Fakultätsgebäude rund um die Uhr an 7 Tagen pro Woche genehmigt. Die Studierenden können seit der Freischaltung mit ihren Chipkarten die Räume rund um die Uhr öffnen. Das Präsidium hat den Studierenden gegenüber deutlich gemacht, dass dieser Versuch nur dann fortgeführt wird, wenn die Studierenden die Räume pfleglich behandeln und nicht zweckentfremden. Für die am gleichen Campus angesiedelten Fakultäten Elektrotechnik, Maschinenbau und Versorgungstechnik wurden jeweils individuelle Lösungen zur Öffnung einzelner Räume für Selbstlernaktivitäten tagsüber vereinbart.</li> <li>• In Wolfenbüttel besteht seit langem die Tradition eines jährlichen „Behördenleitertreffens“, an dem unabhängig von der Trägerschaft (Bund, Land, Kommune) die Leiterinnen und Leiter der ortsansässigen Behörden wie Finanzamt, Forstamt, Staatsarchiv, aber auch Krankenhausleitung, Schulleitungen etc. zusammenkommen. Das Treffen wird reihum an einer der Einrichtungen durchgeführt, so dass neben dem allgemeinen Erfahrungsaustausch auch die jeweilige Einrichtung sich vorstellen kann. Mitunter kann auch aus einem solchen Treffen eine Forschungskoordination entstehen, wie aktuell mit dem Nds. Staatsarchiv zu Möglichkeiten der maschinellen Entfernung von Metallteilen (Heftklammern, Büroklammern) aus großen Aktenbeständen.</li> <li>• Aus dem Entrepreneurship Center wird der Entrepreneurship Hub: Am 20.07.2018 werden die TU Braunschweig und die Ostfalia den gemeinsamen Entrepreneurship Hub einweihen. Bisher war die Einrichtung rund um die gemeinsame Professur von</li> </ul>	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
		HVP		<p>TU und Ostfalia an der Ostfalia Entrepreneurship Center, an der TU Lehrstuhl für Entrepreneurship genannt worden. Da es an Fachhochschulen keine Lehrstühle gibt, an der TU der Begriff des Centers schon anders definiert ist und auch andere, geläufigere Begriffe nicht passten, hat man sich in Anlehnung an die Bezeichnung für technische Netzwerkknoten auf Vorschlag von Prof. Dr. Asghari auf den Begriff „Hub“ geeinigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ostfalia hat mit der TU Clausthal einen Kooperationsvertrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit abgeschlossen. Wie bereits berichtet, gab es vor geraumer Zeit Pläne zu einem Kooperationsvertrag gemeinsam mit der TU Clausthal, der HBK Braunschweig und der TU Braunschweig. Da diese nach den Amtswechsels in den jeweiligen Hochschulleitungen aber nun erklärt haben, dass sie ihre Hochschulen vor der Festlegung neuer Kooperationen zunächst strategisch neu positionieren wollten, haben Prof. Dr. Karger und der Clausthaller Präsident Prof. Dr. Hanschke beschlossen, zunächst vorwegzugehen, die Tür für die beiden anderen Hochschulen aber offenzuhalten.</li> <li>Am 25.05.2018 feiert der Campus Salzgitter seinen 25 Geburtstag. Prof. Dr. Quack verteilt ein Falblatt mit dem umfangreichen Programm und lädt die Anwesenden herzlich ein.</li> <li>Am 01.06.2018 feiern die Fakultäten Elektrotechnik und Maschinenbau 90 Jahre Ingenieurausbildung in Wolfenbüttel. Am gleichen Tag findet in Wolfenbüttel der Campustag statt. Auch zu diesen Veranstaltungen ist der Hochschulrat herzlich eingeladen.</li> <li>Am 10.07.2018 besucht Wissenschaftsminister Thümler erstmalig seit seinem Amtsantritt die Ostfalia. Unter der Überschrift „Digitalisierung in Lehre, Forschung und Transfer“ stellt die Hochschule dem Minister am Campus Wolfenbüttel verschiedene Projekte und Aktivitäten vor. Am 1.11.2018 folgt ein Besuch am Campus Wolfsburg zum Thema „Mobilität für die Zukunft“.</li> <li>Die Präsidentin wird am 26./27.6.2018 mit MP Weil an einer Delegationsreise nach Breslau teilnehmen. Die Ostfalia pflegt langjährige akademische Austauschbeziehungen zur TU Breslau.</li> <li>Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung verursacht an den Hochschulen wie auch in den Unternehmen viel Verunsicherung. Auch wenn man das Thema Datenschutz sicher sehr ernst nehmen muss und es sicher hilfreich ist, sich bei der Gelegenheit noch einmal grundlegend mit allen datenschutzrelevanten Prozessen zu befassen,</li> </ul>	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
		VPL		<p>wird viel fruchtloser Aufwand befürchtet durch individuelle Auskunftsersuchen. Frau Dr. Niestroj bestätigt, dass aufgrund von zum Teil unklaren Regelungen und fehlenden Umsetzungsrichtlinien derzeit viele Verantwortliche auch in der Justiz verunsichert seien. VP Küch berichtet, dass als eine Konsequenz die automatische Weiterleitung von Ostfalia-Emailaccounts auf private Emailadressen jetzt unterbunden werde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Überprüfung durch den Landesrechnungshof hat ergeben, dass die Abwicklung der Weiterbildung an der Ostfalia in Teilen nicht rechtskonform ist. So ist es in Niedersachsen (im Gegensatz z.B. zu Schleswig-Holstein) nicht zulässig, bestimmte hoheitliche Aufgaben wie die Vergabe von Lehraufträgen durch Dritte abwickeln zu lassen. Dies betrifft weiterbildende Masterstudiengänge, die bisher über das An-Institut TWW abgewickelt werden, aber auch die zusammen mit anderen Hochschulen im Verbund „Virtuelle Fachhochschule“ betriebenen Masterstudiengänge. Hier muss die Ostfalia Veränderungen vornehmen und zum Teil outgesourcte Aufgaben in Zukunft selbst übernehmen. Es sei aber nicht immer einfach, der Logik des Rechnungshofes zu folgen, da dort zum Teil das Verständnis für die Hochschulen fehle und dessen Vorstellungen nicht immer lebensnah seien. Frau Clamor bestätigt, dass auch das MWK mit Teilen der Aussagen im Bericht nicht folgen könne. Gleichzeitig lobt sie die Ostfalia für ihre schnelle Reaktion auf die zu Recht monierten Vorgehensweisen.</li> <li>• VP Prof. Dr. Stobbe hat zusammen mit weiteren Professorinnen der Ostfalia als Referentin an einer Veranstaltung im Haus der Wissenschaften für Doktorandinnen und Postdoktorandinnen zum Thema „Karriereweg Professorin an Fachhochschulen“ teilgenommen. Die Veranstaltung war mit ca. 30-35 Doktorandinnen und Postdocs gut besucht und hat sich aus Sicht von Prof. Dr. Stobbe als ausgesprochen gelungenes Format bewährt. Die Teilnehmerinnen fühlten sich offenbar von den persönlichen Erfahrungsberichten sehr angesprochen und machten von Fragemöglichkeiten rege Gebrauch. Die Veranstaltung ging unter anderem auf einen Vorschlag von Frau Prof. Dr. Karger und Frau Thelen im Rahmen der „Dialoginitiative geschlechtergerechte Hochschulkultur“ zurück. Frau Clamor begrüßt die Veranstaltung und könnte sich vorstellen, dass diese gut in den geplanten Instrumentenkasten der GWK zum Personalmarketing an Fachhochschulen passen könnte. Frau Prof. Dr. Gross berichtet, dass es vergleichbare Veranstaltungen in Berlin bereits seit längerem – auch in Kooperation mit dem VDI – gebe.</li> </ul>	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
		VPF		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das im Rahmen des Fachhochschulentwicklungsprogramms eingeführte Tutorienprogramm wurde um 5 Jahre verlängert. VP Prof. Dr. Stobbe spricht dem MWK den Dank der Hochschule für die weitere Unterstützung dieser Maßnahmen aus.</li> <li>• Ebenfalls verlängert wurde das Projekt „Wege ins Studium öffnen“, so dass auch das Talentscoutingprogramm 2019 und 2020 fortgesetzt werden kann.</li> <li>• Das Land hat ein neues Programm mit dem Titel „Qualität+ - Programm für gute Lehre in Niedersachsen“ ausgeschrieben, mit dem Projekte zur Studiengangentwicklung im Sinne guter Lehre und der Einführung von Blended Learning-Elementen gefördert werden sollen. Die Fakultäten Fahrzeugtechnik, Versorgungstechnik sowie Handel und Soziale Arbeit haben hierzu Anträge eingereicht. Voraussetzung für die Einreichung der Einzelanträge ist die Vorlage eines Strategiekonzepts für die Lehre, das auf der Grundlage des bestehenden Strategiekonzepts der Hochschule entwickelt und im Präsidium verabschiedet wurde. Es wird jetzt dem Senat in der nächsten Sitzung vorgelegt und soll danach dann auch dem Hochschulrat zur Kenntnis gegeben werden.</li> <li>• Am 6.6.2018 wird im Rahmen des Tags der Lehre zum zweiten Mal der Ostfalia Lehrpreis vergeben. 787 Studierende haben Vorschläge eingereicht, 230 Lehrende mit 370 Lehrveranstaltungen wurden nominiert. Die Jury wird am 16.05.2018 eine Entscheidung treffen. Es werden zwei allgemeine Lehrpreise und ein Preis zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema (in diesem Jahr: Kompetenzorientierung in Lehrveranstaltungen) vergeben.</li> <li>• Das Thema Third Mission spielt derzeit weiterhin eine bedeutende Rolle. Wie bereits berichtet war der gemeinsame Antrag von TU Braunschweig, TU Clausthal und Ostfalia in der ersten Runde des Förderprogramms „Innovative Hochschule“ des Bundes nicht erfolgreich. Daraufhin wurden vom MWK und der LHK jeweils ein Gutachten zur Prüfung der niedersächsischen (geförderten und nicht geförderten) Anträge im Hinblick auf Erfolgsfaktoren in Auftrag gegeben. Außerdem will Niedersachsen im Vorfeld der nächsten Förderrunde ein eigenes Förderprogramm zu diesem Thema ausschreiben, um damit eine Vorbereitung von Hochschulkonsortien auf diese zu ermöglichen. Das bereits vorliegende Gutachten hat sich als sehr hilfreich erwiesen. Derzeit finden Gespräche mit der TU Braunschweig zu einer gemeinsamen Antragstellung statt. Aufgrund der relativ großen Unterschiede in Strukturen und Ausgangsbedingungen hat sich aus Sicht der Hochschulen eine</li> </ul>	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				Wiederholung der Dreierkonstellation bei der Antragstellung zunächst nicht angeboten, dennoch plant die Ostfalia weiterhin, auch im Bereich Third Mission die Kooperation mit der TU Clausthal zu intensivieren.	
1.5	Feststellung der Tagesordnung	Vorsitzender		Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.	7 – 0 – 0
TOP 2	Jahresabschluss 2017	HVP		Herr Sabothe nimmt ab 17.20 Uhr an der Sitzung teil.	
2.1	Bilanz			Herr Sabothe erläutert die Bilanz, die GuV sowie den Soll-Ist-Vergleich zum Wirtschaftsplan für 2017.	
2.2	Gewinn- und Verlustrechnung				
2.3	Soll-Ist-Vergleich				
2.4	Lagebericht				
				<p>Herr Sabothe erläutert ausgewählte Abschnitte des vorliegenden Lageberichts. Auf Wunsch von Herrn Huppert geht er insbesondere auf den Risikobericht ein.</p> <p>Frau Prof. Dr. Gross fragt nach, wie die Vorgaben in Niedersachsen zur Einführung des DOSV aussehen und regt an, dass sich die Beuth Hochschule und die Ostfalia über die Erfahrungen mit dem DOSV und der konkreten Umsetzung an den Hochschulen einmal auf der Arbeitsebene intensiver austauschen könnten. VP Prof. Dr. Stobbe will diesen Vorschlag gern an den Leiter des Immatrikulationsbüros weiterleiten. Nachdem zunächst geplant war, dass sich alle niedersächsischen Hochschulen bis zum Wintersemester 2018/19 mit allen zulassungsbeschränkten Studiengängen am DOSV beteiligen sollen, wurde der Zeitdruck aufgrund der Erfahrungen inzwischen etwas herausgenommen. Alle Hochschulen beteiligen sich mit einem von Semester zu Semester zunehmenden Teil ihrer Studiengänge. Das Verfahren soll in Richtung 2020 vor allem in Hinblick auf die Fristen noch einmal überprüft und ggf. angepasst werden.</p> <p>Prof. Dr. Gross erkundigt sich, inwieweit die Ostfalia auch in der Verwaltung Prozesse digitalisiert habe bzw. dies plane. Herr Sabothe berichtet, dass es in einigen Bereichen Schritte zu elektronischen Workflows gebe. So werde im Moment intensiv am Thema eRechnungen gearbeitet. Nachdem inzwischen die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen worden seien, würden die Hochschulen in Niedersachsen sich untereinander und mit dem SAP-Kompetenzzentrum in Hannover abstimmen, um die praktische Einführung voranzutreiben. Im nächsten Jahr sollen die Reisekosten folgen. VP Küch bemerkt, dass die Einführung solcher Prozesse sehr aufwendig sei und den Hochschulen hierfür keine gesonderten Mittel zur Verfügung stünden. Zum Thema Risiken hebt er die Probleme des rechtzeitigen Geldabflusses im Bereich der Baumaßnahmen hervor. Durch die gute Baukonjunktur sei es insbesondere für öffentliche Baumaßnahmen sehr schwer, überhaupt Angebote für Bauleistungen zu erhalten. Auch die Gewinnung von Personal für die Bauabteilungen der Hochschulen ist derzeit fast unmöglich. Probleme gibt es auch</p>	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>durch die Vielzahl von zum Teil unglaublichen Baumängeln, deren Nachverfolgung zeitaufwändig und personalintensiv ist.</p> <p>Herr Sabothe weist darauf hin, dass die Studierendenzahlen im Lagebericht derzeit noch vorläufig seien und nach Feststehen der amtlichen Statistik noch einmal aktualisiert würden.</p> <p>Herr Huppert dankt für die informative Darstellung und drückt seine Hoffnung auf eine weiterhin so positive Entwicklung aus.</p> <p>Der Hochschulrat nimmt den Bericht zu Jahresabschluss 2017 zur Kenntnis.</p> <p>Herr Sabothe verlässt die Sitzung um 17.55 Uhr.</p>	
TOP 3	Leistungsbezüge in der W-Besoldung 2017	P		<p>Die Präsidentin erläutert die Vorlage. Prof. Dr. Gross erkundigt sich, ob in Niedersachsen Bleibe-Leistungsbezüge nur bei Berufungen gezahlt würden oder auch z.B. bei Angeboten aus der Wirtschaft. Die Präsidentin erklärt, dass bisher nur Ersteres in der Hochschule der Fall sei. Frau Clamor erklärt, dass die Berichtspflicht über die Vergabe der Leistungsbezüge an den Hochschulen ebenso wie beim MWK sehr lange übersehen worden sei. Auf der Grundlage der jetzt von den Hochschulen vorgelegten Berichte sei es vielleicht sinnvoll, für diese gewisse Standards zu entwickeln.</p> <p>Frau Gross erkundigt sich nach der Zahl der C-Besoldeten an der Ostfalia. Diese liegt derzeit bei etwa 50 Professorinnen und Professoren.</p> <p>Herr Huppert bedankt sich für die Information und hebt hervor, wie wichtig die Möglichkeit der Gewährung von Leistungsanreizen für die Motivation der Beschäftigten sei. Frau Dr. Niestroj betont, dass die Transparenz der Vergabekriterien für das Vertrauen in die Gerechtigkeit der Leistungsbewertung sehr bedeutsam sei. Sie erkundigt sich, ob es Unterschiede in der Höhe der Leistungszulagen nach Fakultäten gebe. Die Präsidentin verneint dies und verweist gleichzeitig darauf, dass der Spielraum zur Vergabe von Berufungszulagen sehr klein sei.</p> <p>Der Hochschulrat nimmt den Bericht über die Vergabe von Leistungsbezügen in der W-Besoldung im Jahr 2017 zur Kenntnis.</p>	
TOP 4	Diversity-Konzept	HVP		<p>VP Küch stellt das erstmals entwickelte Diversity-Konzept der Hochschule vor, das für die zentralen Dimensionen von Diversität an der Hochschule anhand eines Rasters von Handlungsfeldern Ziele und Maßnahmen sowie Prioritäten und Verantwortlichkeiten festlegt. Herr Huppert dankt für die Präsentation und nimmt an, dass Vieles in den aufgeführten Handlungsfeldern auch jetzt schon stattfindet. VP Küch bestätigt dies.</p> <p>Frau Prof. Dr. Groß lobt die umfassende und systematische Herangehensweise des Konzepts. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass in allen Bereichen die Verantwortung für die zum Handlungsfeld Lehre gehörenden Maßnahmen an erster Stelle bei den Fakultäten liegen müsse. VP Küch dankt für diesen wichtigen Hinweis.</p>	

# Protokoll

Gremium

Seite 9 von 9

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				Der Hochschulrat nimmt das Diversity-Konzept zur Kenntnis.	
TOP 5	Verschiedenes			<p>Frau Ahola weist auf die Veranstaltung „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ im Rahmen des ATP-Turniers am 06.07.2018 in Braunschweig hin. Ziel sei unter anderem, dass junge Start-ups Akteurinnen und Akteure aus den Hochschulen kennenlernen. Auch Start-ups aus den Hochschulen könnten teilnehmen. Die Präsidentin berichtet, dass die IHK hierzu bei den Hochschulen Namen für den Einladungsverteiler abgefragt habe und Herr Streiff inzwischen offiziell eingeladen habe.</p> <p>Die Präsidentin bekräftigt noch einmal die Einladung zu den anstehenden Jubiläumsfeiern.</p> <p>Termin der nächsten Sitzung ist Dienstag, der 04.12.2018.</p>	
				Herr Huppert dankt den Mitgliedern und allen Beteiligten für die konstruktive Diskussion und schließt die Sitzung um 18.35 Uhr.	

gez. Paul-Werner Huppert  
Vorsitzender

gez. Elvi Thelen  
Protokollführerin

Anlage: Strategie für die Lehre